

Umfang bereitgestellt und wie ausgestattet werden?“ (Rolff 2013, ebd.). In den 1980er Jahren wurde der Fokus erweitert; unter „Schulentwicklung“ wurde die Planung *des Schulsystems* verstanden (vergl. auch Altrichter & Helm 2011, S.13).

An dieser Stelle sei bemerkt, dass am IFS an der TU-Dortmund mit Hans-Günter Rolff von Anfang an ein bedeutender Akteur der Schulentwicklungsforschung wirkt und seine eigenen Thesen im Laufe der Jahre und Jahrzehnte in zahlreichen Publikationen weiterentwickelt und verbreitet hat. Ähnliches gilt für Heinz-Günter Holtappels, der seit 1981 am gleichen Institut tätig ist.⁴⁴

Drei Strömungen innerhalb der Schulentwicklungstheorie:

Nach Blömeke und Herzig (2009, S.23) können „*innerhalb der Schulentwicklungstheorien (...) drei große Strömungen unterschieden werden*“. Nach Rolffs „*Drei-Wege-Modell*“ (Rolff 2013, S.21 – siehe auch Grafik im Kap. 3.3.3) der „*Schulentwicklung als Organisationsentwicklung*“ nennen sie Holtappels Ansatz einer „*pädagogischen Schulentwicklung als Entwicklung einer Schulkultur*“ (vergl. Holtappels 1995) und als dritte Strömung die „*empirisch ausgerichtete Implementationsforschung*“, die sie insbesondere Herbert Altrichter zuschreiben. In Anlehnung an Altrichter selbst wären für diese Strömung wohl auch Überbegriffe wie *Aktionsforschung* oder *Praxisforschung* legitim (vergl. Altrichter & Feindt 2008, Altrichter & Posch 2007). Dieser Aufzählung folgend soll hier nun fortgefahren werden.

3.3.2 Schulentwicklung – als (Organisations)entwicklung der Einzelschule

In den 1990er Jahren machte sich ein Paradigmenwechsel breit, der sich bis heute hält: Schulentwicklung wurde als *Entwicklung der Einzelschulen* verstanden und das Paradigma der *Organisationsentwicklung* in die Diskussion eingebracht (vergl. Dalin 1982).

Nach Rolff (2013) habe sich dieser Paradigmenwechsel – weg von der zentralistischen Schulplanung – auch weltweit in der Schulforschung niedergeschlagen. Er führt Forschungen – wie die schon in den 70er Jahren durchgeführte Studie der amerikanischen RAND-Corporation („*Research ANd Development*“⁴⁵) – an, die zu diesem Paradigmenwechsel beigetragen hätten. Das Thema dieser Studie markiere noch heute eine spezifische Fragestellung der Schulentwicklungsforschung: Die Erforschung der Frage, wie – unabhängig von der Zielsetzung (!) – Projektideen in der Einzelschule *implementiert* werden können. Die heute

⁴⁴Rolffs CV gem. TU-Dortmund: (Onlineverzeichnis 61)

Holtappels CV gem. TU-Dortmund: (Onlineverzeichnis 62)

⁴⁵Die Rand-Corporation (Onlineverzeichnis 63) ist historisch lt. *Wikipedia* auch der US- Waffenindustrie (!) nahe, ist seit 1948 NGO und gilt als *Think Tank* für gesellschaftliche Fragen aller Art. (vergl.: http://de.wikipedia.org/wiki/RAND_Corporation)